

# Europaschutzgebiet Schöneberg

## Schutzgüter und Erhaltungsziele



<b>Gebietsnummer</b>	AT3439000
<b>Gebietstyp</b>	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet nach Richtlinie 92/43/EWG
<b>Gebietsnennung</b>	2016
<b>Gebietsgröße</b>	47,4 ha
<b>Gemeindegebiet</b>	Lech
<b>Gebietsverantwortliche Dienststelle</b>	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
<b>Zuständige Behörde</b>	Bezirkshauptmannschaft Bludenz

## Auflistung der gebietsspezifischen Schutzgüter <sup>1</sup>

<b>EU-Code <sup>2</sup></b>	<b>Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (RL 92/43/EWG)</b>
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6520	Berg-Mähwiesen
7230	Kalkreiche Niedermoore

---

<sup>1</sup> Liste aller Natura 2000-Schutzgüter auf Grundlage der für die Ausweisung relevanten EU-Richtlinie, die ein signifikantes Vorkommen im Schutzgebiet aufweisen.

<sup>2</sup> \* = prioritärer Lebensraum oder prioritäre Art: Besondere Verantwortung der Europäischen Union für die Erhaltung dieser Schutzgüter.

## Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Die Bergmähder im Europaschutzgebiet „Schöneberg“ zählen zu den besterhaltenen Beispielen für die traditionelle Kulturlandschaft in den Walsergebieten des Hochtannbergs. Die jahrhundertewährende landwirtschaftliche Nutzung legte den Grundstein für die Entstehung ausgesprochen artenreicher Wiesenlandschaften von hohem biologischem Wert. Als landschaftsprägende Elemente der Bergmahdgebiete sind auch die bäuerlichen Nutzbauten (Heubargen, Ställe) zu erwähnen, welche als historische Gebäude und in traditionell gehaltener Form erhaltungswürdig sind.

Ziel der Ausweisung als Europaschutzgebiet ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der geschlossenen, mit Ausnahme der Gräben- und Erosionsrunsen weitestgehend gehölzfreien Wiesenlandschaft mit gegenwärtig vornehmlich einmähdigen und ungedüngten, aber auch noch traditionell zweimähdigen, höchstens moderat mit Festmist gedüngten Bergmähwiesen, die teilweise auch einer Nachbeweidung unterliegen sowie den einmähdigen und ungedüngten Bürstlingswiesen und den in Teilen noch zur Streuegewinnung genutzten kalkreichen Niedermooren. Erhalt bzw. Wiederherstellung der für die jeweiligen Lebensräume prägenden Standortbedingungen, der charakteristischen, teils kleinräumig gegliederten, teils in Form von fließenden Übergängen auftretenden Differenzierung der Standort- und Vegetationsverhältnisse sowie der typischen Geländeausformungen und sonstiger lebensraumgliedernder Kleinstrukturen und Habitatelemente. Erhalt bzw. Wiederherstellung der gebietsspezifischen Lebensgemeinschaften und wertgebenden Arten, insbesondere als bedeutender Lebensraum für Birkhuhn (*Tetrao tetrix tetrix*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) und Baumpieper (*Anthus trivialis*).

**LRT 6230\*:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres lebensraumtypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung typischer Geländeausformungen und sonstiger charakteristischer Kleinstrukturen (z.B. flachgründige Bodenstellen, Steindurchragungen, erratische Blöcke). Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und Bewahrung des Lebensraums vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Überbeweidung, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

**LRT 6520:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Berg-Mähwiesen** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihres lebensraumtypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich und nutzungsbedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung typischer Geländeausformungen und sonstiger charakteristischer Kleinstrukturen (z.B. flachgründige Bodenstellen, Steindurchragungen). Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und Bewahrung

des Lebensraums vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, übermäßiger Düngung, überwiegender Beweidung, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.

**LRT 7230:** Erhalt bzw. Wiederherstellung der **kalkreichen Niedermoore** in ihrer nutzungsgeprägten, offenen und weitgehend gehölzfreien Ausbildungsform. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer moorspezifischen Hydrologie, ihres lebensraumtypischen Nährstoff- und Mineralhaushalts sowie ihrer standörtlich bedingten Variabilität und Ausprägungsvielfalt. Erhalt bzw. Wiederherstellung typischer Geländeausformungen und sonstiger charakteristischer Kleinstrukturen wie Quellaustritte, Quellgerinne und moorspezifische Kleingewässer. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung zusammenhängender, unfragmentierter Bestände und Bewahrung des Lebensraums und des Einzugsbereichs vor negativen Einflussfaktoren wie schädlichen Stoffeinträgen, Ausbreitung von Störungszeigern, Überbeweidung, Nutzungsintensivierung aber auch Nutzungsaufgabe.